

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Baltische Landeswehr an Stelle der 1. Garde-Reserve-Division auf den rechten Flügel genommen und auf Uerfüll angefügt worden wäre, war schon allein zeitlich nicht möglich. Ihre Stärke hätte auch für einen derartigen Stoß über einen großen Fluß in Flanke und Rücken eines überlegenen Feindes kaum ausgereicht.

Die Schwierigkeiten, die aus der Tatsache erwuchsen, daß der oberste Führer im Hintergrund bleiben und nach außen alles seinen Unterführern überlassen mußte, sind nicht zu unterschätzen. Um so anerkennenswerter ist es, daß trotzdem keinerlei Reibungen persönlicher Art entstanden sind. Daß bei dieser nur aus der ungewöhnlichen politischen Lage zu verstehenden Regelung die reichsdeutschen Führer und Truppen etwas zurücktreten mußten, war bedauerlich. Sie konnten sich aber damit trösten, daß bei der marxistisch verfeuchten Öffentlichkeit die Baltikum-Truppen damals auf Verständnis und Dank für ihre Leistungen überhaupt nicht zu rechnen hatten. Die Würdigung ihrer Verdienste mußte einer besseren Zukunft vorbehalten bleiben.

Die rein militärisch kritische Beurteilung wird freilich auch heute noch die Leistung der *Baltischen Landeswehr* zuerst zu nennen haben. Was Schnelligkeit des Entschlusses und der Tat, hinreißende Kühnheit und persönliches Beispiel aus einer guten Truppe herauszuholen vermögen, das haben die Fletcher, Manteuffel, Medem und Lieven bei ihrem Vorstoß von Kalnzem durch das Wald- und Sumpfgelände zwischen Na und Düna und bei dem Husarenstreich gegen die Düna-Brücken gezeigt.

Die ausgezeichnete Kampf- und Marschleistung der *Eisernen Division* steht deshalb doch gleichwertig neben dem Erfolg der Landeswehr. Welche ausschlaggebende Bedeutung endlich der Abwehrkampf der 2. Infanterie-Brigade für das Gelingen des ganzen Unternehmens gehabt hat, ist bereits dargelegt worden.

An die Einzelheiten der getroffenen Maßnahmen die Sonde militärtechnischer Kritik anzulegen, erscheint wenig zweckmäßig. Gewiß wick das von allen Verbänden angewandte Verfahren, insbesondere die weitgehende Zerteilung in kleine und kleinste Kolonnen und Abteilungen, von allem ab, was vor und in dem Großen Kriege in der deutschen Armee gelehrt wurde, aber es entsprach der besonderen und ungewöhnlichen Lage bei Freund und Feind und hat vor allem zum Erfolg mit einem Mindestmaß von Opfern geführt. Geradezu mustergültig erscheint die Verwendung der schwachen vorhandenen Artillerie, die ihre geringen Munitionsbestände nicht zu langwieriger Vorbereitung gegen einen schwer zu findenden und zu fassenden Gegner verbrauchte, sondern aus vorderster Linie in direktem Schuß der Infanterie den Weg bahnte.